# KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONAL REDAKTION:

Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE\_0070@dijohn.com

**EDITORIAL** 

# «Trost braucht Vertrauen»



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Regale der Buchhandlungen sind vollgestellt mit Büchern zum Thema «Trost». Im Internet finden sich unzählige Sites mit Trostworten, Trostbildern oder Trostlyrik.

Als Pfarrerin wird von mir erwartet, dass ich trösten kann. Doch nichts macht mich so verlegen, wie wenn Trost von mir erwartet wird. Denn Trost ist für mich etwas Intimes.

Es gibt Situationen, da muss ich mit Respekt und Achtung stehen bleiben vor der Tür der Verarbeitung, die viele Menschen lieber geschlossen halten. Trauer durch Verlust ist sehr persönlich und die Verarbeitung dieser Trauer ebenfalls. Trost lässt sich nicht einfach vermitteln und längst nicht aller Trost geschieht durch Worte.

Ich erinnere mich als ich unterwegs war zu einem Krankenbesuch, Die schwerkranke Frau hatte nach mir gefragt. Unsicherheit macht sich in mir breit. Welche Worte machen Sinn, welche Sätze tönen nicht hilflos und leer? Und. warum sollte sie mir und meinen Trostworten vertrauen können?

Es mag seltsam klingen, aber es ist manchmal schwer nachvollziehbar, warum und wodurch Menschen sich getröstet fühlen. Niemand kann Trost messen, nur der oder die Betroffene selbst. Oft besteht Trost in kleinen Zeichen. Das können liebe Worte sein, eine Hand auf die plötzlich durch Leid gelähmte Hand, eine Karte, ein ermutigender Blick, eine Umarmung. Wahrer Trost füllt keine Lücken, sondern ist authentisch und weckt Vertrauen. Trost spenden kann nur jemand, dem Vertrauen entgegengebracht wird. Trost braucht deshalb das Vertrauen als Basis der Kommunikation.

Das Wort «Trost» hängt etymologisch mit dem Wortstamm «treu» zusammen. Trost wächst langsam, blüht in der Stille und braucht Vertrauen. Die Bibel hat ein wunderschönes Bild für die Kraft dieses Vertrauens. Kurz bevor Jesus stirbt, verspricht er seinen Freundinnen und Freunden einen «Tröster».

«Er wird euch einen anderen Trost geben, der immer bei euch sein wird.» Der Paraklet, der 'Herbeigerufene' (Joh 14,15): Die, die zurückbleiben brauchen Kraft, sie brauchen 'Spirit', sie brauchen Vertrauen, sie brauchen die verbindende Geistkraft. Diese Geistkraft ist die Sammlung von all dem, was ermutigt, was aufmuntert, was zusammenhält, um die durch Jesus begonnene Arbeit fortzusetzen.

So beginnt unsere Kirchengeschichte mit einer Gruppe von Frauen und Männern, auf denen die Geistkraft, also der Trost, in der Form einer Flamme sichtbar war. So erzählt die Pfingstgeschichte. Jesus ist zwar gestorben, aber sein Vermächtnis wird in kleinen Flammen weiterverteilt.

Am Ewigkeitssonntag zünden wir beim Verlesen der Namen unserer Verstorbenen Kerzen an. Ihre Lebensbotschaften, ihre Liebe und Wärme werden in diesen Lichtern weiterleuchten.

Liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie den Gottesdienst am 24. November besuchen und die brennenden Lichter sehen, dann wünsche ich Ihnen, dass Sie diese verbindende Geistkraft empfangen und getrost in einen neuen Tag gehen können. **VERENA HEGG ROTH** 

Editorial >>> Seite 21 | Schwarzenburg >>> Seite 21 + 22 | Guggisberg >>> Seite 23 | Rüschegg >>> Seite 24

## RCHGEMEINDE SCHWARZENBURG



Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter: Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.roth@gmx.ch
Jochen Matthàus, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@be.ref.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@be.ref.ch
Sekretariat: Leander Sterren (Leitung), Tel. 031 731 42 11, E-Mail leander.sterren@refbejuso.ch
Anita Wittwer (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@refbejuso.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen: Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus

daktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus

ww.kirche-schwarzenburg.ch

## **GOTTESDIENSTE**

**NOVEMBER** 

So. 3.		<b>Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag</b> in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Jochen Matthäus und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Apéro.
So. 10	20.00	<b>Zäme-Gottesdienst als Taizéfeier</b> im Chäppeli, mit Pfrn. Bettina Schley und Team.
So. 17.	10.00	<b>Abendmahlsgottesdienst für alle Generationen</b> in der Kirche Wahlern, mit Corinne Bittel und Silvia Nowak (Orgel).
So. 24.	10.00	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Verena Hegg Roth. Mitwirkung: Singkreis Wahlern und Silvia Nowak (Orgel).

## **KIRCHLICHER UNTERRICHT 1**

## 3. Klasse Schlossgasse a/b

Mittwoch, 6. November, 13.30 bis 16.05 Uhr KUW-Nachmittag im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Mittwoch, 13. November, 13.30 bis 16.05 Uhr KUW-Nachmittag im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Samstag, 16. November, 9.00 bis 12.30 Uhr KUW-Morgen im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Sonntag, 17. November, 10.00 bis 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Wahlern.

## 5. Klasse Schlossgasse

Mittwoch, 6. November, 13.30 - 16.00 Uhr KUW-Nachmittag im Mehrzweckraum Sigristenhaus Wahlern. Mittwoch, 20. November, 13.30 - 16.00 Uhr KUW-Nachmittag im Mehrzweckraum Sigristenhaus Wahlern.

## VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER Sa. 2. 10.00 Chäppelistund im Chäppeli. Eine kurze Feier, anschliessend Vertiefung und Spiele für Kinder ab fünf Jahren.  Mo. 4. 20.00 Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier, im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Konkurrenz.  Di. 5. 14.00 Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus.	NOVEMBER						
anschliessend Vertiefung und Spiele für Kinder ab fünf Jahren.  Mo. 4. 20.00  Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier, im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Konkurrenz.			Ob Warran II about a live Ob Warran II. Finan lawaran Fairan				
ab fünf Jahren.  Manner unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier, im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Konkurrenz.	Sa. 2.	10.00	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •				
Mo. 4. 20.00 Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier, im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Konkurrenz.							
und Bier, im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Konkurrenz.			ab fünf Jahren.				
Konkurrenz.	Mo. 4. 20.00 Männer		Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst				
			und Bier, im Mehrzweckraum Wahlern. Thema:				
Di. 5. 14.00 Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus.			Konkurrenz.				
	Di. 5.	14.00	<b>Seniorennachmittag</b> im Kirchgemeindehaus.				
«Gurnigelbad». Christian Raaflaub erzählt aus							
den Glanzzeiten des Grand Hotel Gurnigelbad.							
Di. 5. 19.30 Bibliolog im Kirchgemeindehaus Schwarzen-	Di 5	19 30	•				
burg (Saal).	DI. 3.	13.30					
Di. 12. 19.00 Lesekreis im Kirchgemeindehaus Schwarzen-	D: 12	10.00					
	DI. 12.	19.00					
burg (Unterrichtszimmer).	D: 10	10.00					
<b>Di. 12. 19.30 Bibliolog</b> im Kirchgemeindehaus Schwarzen-	DI. 12.	19.30					
burg (Saal).							
Mi. 13. 13.30 Gesellschaftsspiele mit Zvieri im Schulhaus	Mi. 13.	13.30	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
Albligen.			5				
<b>Do. 21. 11.30 Seniorenessen</b> im Kirchgemeindehaus Schwar-	Do. 21.	11.30					
zenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag,			zenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag,				
19. November, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.			19. November, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.				
Mi. 27. 9.30 Fyre mit de Chlyne im Chäppeli. Feier für Zwei-	Mi. 27.	9.30	Fyre mit de Chlyne im Chäppeli. Feier für Zwei-				
bis Fünfjährige in Begleitung, anschliessend Znüni.			bis Fünfjährige in Begleitung, anschliessend Znüni.				
Fr. 29. 18.00 bis 20.00: Adventsmärit – Gschichtestube im	Fr. 29.	18.00	bis 20.00: Adventsmärit – Gschichtestube im				
Schloss Schwarzenburg.			Schloss Schwarzenburg.				
Sa.30. 15.00 bis 19.00: Adventsmärit – Gschichtestube im	Sa. 30.	15.00	5				
Schloss Schwarzenburg.			Schloss Schwarzenburg.				
DEZEMBER							
Mi. 11. 8.30 Weihnachtsreise – Gemeinsames Projekt der	Mi. 11.	8.30	Weihnachtsreise – Gemeinsames Proiekt der				

Weihnachtsreise – Gemeinsames Projekt der drei Kirchgemeinden. Abfahrt: beim Bahnhof Schwarzenburg. Anmeldung bis 7. November bei Andreas Schiffmann, 079 609 46 62. Infos siehe die «reformiert.»-Ausgaben Oktober und November unter Kirchgemeinde Guggisberg.

19.00 I d Mitti cho. Jeden Donnerstag im Chäppeli: Do. eine besinnliche halbe Stunde für alle.

## **KIRCHLICHER UNTERRICHT 2**

## 5. Klasse Thunstrasse c Tännlenen

Mittwoch, 27. November, 13.30 bis 16.05 Uhr KUW-Nachmittag im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzen

Samstag, 30. November, 9.00 bis 14.00 Uhr

KUW-Ganztag mit Mittagessen im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Begleitheft, Ordner und Finken mitnehmen.

## **KASUALIEN**

# 22. September:

Liîo Andreas Güngerich, Wagertenweid, Lanzenhäusern.

## **Hochzeit**

## 7. September:

Thomas Brönnimann und Andrea Lanz, Oberes Stengeli, Schwarzenburg.

7. September:

## Stefan Küng und Nicole Furer,

Stiersackerstrasse, Schwarzenburg. 14. September:

Timo Fankhauser und Cristina Wyssenbach, Steinenbrünnen, Lanzenhäusern.

## 14. September:

Christoph Sallin und Sabine Gutzwiller,

Moos, Ueberstorf.

## 21. September:

Lukas Baumann und Rahel Winkelmann, Thunstrasse, Schwarzenburg.

## **Abschied**

# 6. September:

Walter Hachen, Rothenfuhrenweg, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 82 Jahren.

## 19. September:

Hans Schmied, Pöschenweg, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 77 Jahren.

## 25. September:

Veronika Zbinden, Guggisbergstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 89 Jahren.

## **AMTSWOCHEN**

## **Im November**

sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern im ganzen Kirchengebiet zuständig:

- 1			
	Woche 44:	(28.10. bis 03.11.)	Bettina Schley
	Woche 45:	(04.11. bis 10.11.)	Bettina Schley
	Woche 46:	(11.11. bis 17.11.)	Verena Hegg Roth
ı-	Woche 47:	(18.11. bis 24.11.)	) Jochen Matthäus
	Woche 48:	(25.11. bis 01.12.	) Jochen Matthäus

Die Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben links.

22 reformiert. Schwarzenburgerland | NOVEMBER 2019

## KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

#### MONATSLIED

#### «Alles ist eitel, du aber bleibst und wen du ins Buch des Lebens schreibst.»

*«Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel. Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe, die er hat unter der Sonne?»* (Pred. 1,2-3) *«Es ist alles ganz eitel»* ist der Beginn des biblischen Prediger-Buches. Der so genannte Prediger Salomos ist ein Weisheitslehrer. Er beobachtet das Leben. Er sucht nach dem Sinn. Für ihn ist alles ganz eitel. Das meint hier: Vergänglich, sinnlos. Das hebräische Original bedeutet ursprünglich Hauch, Windhauch; im weiteren Sinne: Ein Nichts, eine Täuschung, ein Wahn wie ein Haschen nach Wind.

Eitel. Mit diesem Wort bezeichnet der alttestamentliche Weisheitslehrer die ganze Schöpfung Gottes. Erde und Sonne, Luft und Wasser. Der immer gleiche Kreislauf. Dann das menschliche Streben und Erleben. Arbeiten und Erfolg haben, Forschen und Wissen, fromm leben und Gutes tun, bringt alles nichts, sagt der Prediger Salomos. Er unterscheidet: Da ist das immer gleiche menschliche Bemühen. Das ist eitel. Vergänglich. Und da sind die immer gleichen Werke Gottes. Die haben Bestand. Er sagt: «Alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun.» (Pred. 3,14)

Die Menschen sind eingebunden in das Werden und Vergehen. Hinter allem steht Gott als der Beständige. Nehmen wir uns nicht allzu wichtig, sagt der Prediger. Nicht alle Fragen des Daseins können wir beantworten. Den letzten Sinn aller Dinge kennen wir nicht.

Alles ist eitel, so heisst der Choral Nr. 859 aus unserem evangelisch-reformierten Gesangbuch, der uns am Ende des Kirchenjahres bis zum Ewigkeitssonntag begleitet.

Der Text stammt von Gerhard Fritzsche. Theophil Rothenberg hat ihn zu einem Kanon vertont.

Gerhard Fritzsche, der Textdichter, verbindet die Weisheit des Predigers mit einer Vision aus der Offenbarung des Johannes. Nicht eitel, nicht vergänglich und sinnlos, sondern unvergänglich sind die Namen derer, die im Buch des Lebens geschrieben stehen.

Der Prophet Johannes hat diese Vision: «Und ein anderes Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens.» (Offb. 20,12)

VERENA HEGG ROTH, PFRN.

#### RÜCKBLICK INFORMATIONS- UND BEGEGNUNGSABEND

#### **Besuch aus Kuba**

Am Mittwoch, 4. September, erhielten wir Besuch aus unserer Partnergemeinde in Kuba, und es fand ein Informationsabend statt, unter Mitwirkung der Jugendtanzgruppe «roundabout».

Jesús Oscar Rodriguez ist Pfarrer in Remedios, und seine Frau, Marielys Cabreras, ist-Pfarrerin in Camajuani (ca. 20 km entfernt). Sie berichteten und beantworteten viele Fragen. Sie überbrachten uns ein sehr schön gestaltetes Stoffbild mit der spanischen Aufschrift:

«Geführt vom Licht Gottes, um zu dienen.»



Lesen Sie den Bericht von Johannes Josi und Hans-Christoph Jost auf unserer Homepage www.kirche-schwarzenburg.ch/home/aktuell/kirchenpartnerschaft-remedios-cuba/

#### SENIORINNEN UND SENIOREN

#### Ferienwoche 2019 in Weggis



Wir starten bei wunderschönem Wetter, über den Brünig Richtung Lungernsee bis Hergiswil. Dort geniessen wir ein herrliches Mittagessen, im Glasi-Restaurant auf der Terrasse am See. Anschliessend fahren wir weiter Richtung Luzern, Küssnacht am Rigi bis Weggis. Wir logieren im schönen Hotel «Central» direkt am See. Am Montag, nach dem Morgenessen und kurzer Andacht von Pfarrerin Verena Hegg, reisen wir mit dem Bus nach Brunnen. Wir spazieren der Seepromenade entlang und verköstigen uns in einem der vielen Restaurants am See. Die Rückreise geniessen wir auf dem Raddampfer. Den Abend liessen wir bei lüpfiger Musik, gespielt von Arthur Lienhardt, ausklingen.

Der Dienstag ist abwechslungsreich, uns wird ein Konzert mit Gästeapéro offeriert. Anschliessend spazieren wir ins Cafe «Dahinden» zum Mittagshalt. Am Nachmittag ist ein Verdauungsspaziergang nach Hertenstein auf dem Programm. Wer nicht laufen will, kann das Lidobähndli benutzen. Die Rückreise erfolgt wahlweise per Schiff oder Bähndli. Nach dem Nachtessen gibt's ein Schoggispiel, da muss man sich gut auskennen mit den vielen Schogginamen. Der Mittwoch steht zur freien Verfügung.

Das Angebot ist vielfältig. Etliche treffen sich zu einer gemütlichen Jassrunde. Erich Laager, unser Fotograf, hält viele lustige Sujets fest. Der Abend ist für das obligate Lotto reserviert. Der Ausflug auf die Rigi ist für den letzten

Der Ausflug auf die Rigi ist für den letzten Ferientag geplant. Leider hüllt Petrus trotz prächtigem Wetter den Rigikulm in Nebel ein. Lohnend ist der aussichtsreiche Spaziergang aufs Känzeli. Ein Erlebnis ist die besinnliche Andacht in der Felsen-

Freitag, die Koffer sind gepackt, nochmals sitzen wir gemütlich beisammen. Arthur Lienhardt spielt vertraute Melodien auf der Handorgel, vielen Dank. In der Schaukäserei in Affoltern i. E. ist Mittagsbalt.

Erlebnisreiche schöne Ferientage sind vorbei, bleiben aber in guter Erinnerung. Im Namen der ganzen Gruppe ein grosser, herzlicher Dank der Leiterin Dora Baumann, dem Betreuerteam Margrit Liechti, Hanni Beyeler, Hansueli Baumann, Verena Hegg. Alles klappte bestens, und wir wurden rundum gut betreut.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. VRENI ZEHNDER

### BIBLIOLOGABENDE

Das Feuer biblischer Texte zum Lodern bringen wollen wir, indem wir wieder einmal einen Bibliolog ausprobieren.

Der Bibliolog ist eine gemeinschaftliche Methode der Bibelauslegung, die auf die jüdische Tradition des Midraschs zurückgreift. Dabei unterscheidet sie in schwarzes und weisses Feuer. Das «schwarze Feuer» sind die Buchstaben des biblischen Textes, das «weisse Feuer» die Zwischentöne, also das, was zwischen den Zeilen steht.

Im Bibliolog geht es darum, dieses weisse Feuer zum Lodern zu bringen, indem sich die Teilnehmenden in die Rollen der biblischen Figuren aus dem Text hineinversetzen und ihnen Worte leihen.



Am ersten Abend geht es um die Ankündigung von Jesu Geburt (Lk 1, 26-38), am zweiten Abend um den Auftritt des zwölfjährigen Jesu im Tempel. (Lk 2, 41-51) Es wird keinerlei Textkenntnis vorausgesetzt! Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zum Austausch bei Tee und Gebäck. Herzlich willkommen!

PFRN. BETTINA SCHLEY UND DIE ACKIGESCH

## Dienstag, 5. November

19.30 Uhr, Saal, Kirchgemeindehaus Schwarzenburg

## Dienstag, 12. November

19.30 Uhr, Saal, Kirchgemeindehaus Schwarzenburg

Ende jeweils gegen 21.30 Uhr.

## KINDERKIRCHE

## Chäppelistund

Samstag, 2. November 10.00 bis 12.00 Uhr Chäppeli

## «Hast du Angst?», fragte die Maus

Die kleine Maus weiss nicht, was Angst ist. Also zieht sie los, um es herauszufinden: «Hast du Angst?», fragt sie den Löwen. Aber der macht nur Angst, schreit und brüllt und tobt – erfolglos. «Du musst verrückt sein, denn nur Verrückte haben keine Angst vor mir», sagt er. Das Nilpferd hat nur Hunger, der Elefant bedauert ebenso, hätte aber gerne mal Gänsehaut, der Hund kann Angst sonst riechen, die Grille findet Angst einfach lustig, und die Schildkröte kennt so viele Arten von Angst und Phobien, dass die Maus darüber einschläft – und hellwach wird, als sie der Schlange begegnet und fortan weiss, was es bedeutet, Angst zu haben ... Diese Geschichte und anderes könnt ihr in der Chäppelistunde am 2. November von 10 bis 12 Uhr im Chäppeli erleben, MIT THERESE UND RAHEL ZAHND



## Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 27. November 9.30 Uhr Chäppeli

## Zehn Blätter fliegen davon

Ein Herbststurm reisst zehn Weidenblätter von den Ästen und trägt sie davon. Ein Blatt landet im Wasser, andere Blätter auf der Erde. Menschen und Tiere freuen sich: Kinder sammeln die Blätter und basteln Schiffchen, Laternen und Bilder. Ein Eichhörnchen trägt ein Blatt ins Nest, eine Heuschrecke braucht ein Blatt als Rettungsfloss. Und ein Regenwurm schliesslich zieht das letzte Blatt unter die Erde: Er frisst und verdaut es. Das Blatt wird zum Dünger für die Weide, und im Frühling spriessen wieder neue Blätter ... Wohin fallen Blätter?

Es laden ein:
EVELYNE ZWIRTES, SANDRA NYFFENEGGER,
CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND
MADELEINE LÖFFLER



## Gschichtestube

Freitag, 29. November, 18.00 bis 20.00 Uhr Samstag, 30. November, 15.00 bis 19.00 Uhr

Schloss Schwarzenburg

## An beiden Tagen ...

... des Weihnachtsmärits rund um das Schloss Schwarzenburg laden wir kleine und grosse Kinder in die gute Stube des Schlosses ein und erzählen Bilderbuchgeschichten, die uns auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.

Anschliessend machen wir den weihnachtlichen Glanz auch beim Basteln sichtbar.

Herzlich laden ein:

PFARRERIN EVELYNE ZWIRTES UND CHANTAL BRUN, PFARREI ST. JOSEPH

## MÄNNER

Männer unter Männern – Bei Brot, Käse, Wurst und Bier

# Montag, 4. November 20.00 bis 22.00 Uhr

Mehrzweckraum Wahlern Für Männer zwischen 35 und 95 Jahren..

## Thema «Konkurrenz»

Ohne Konkurrenz, so glauben wir, gäbe es keinen Anreiz, sich anzustrengen und sich weiterzuentwickeln. So haben wir es auch seit Darwin in der Biologie gelernt: Konkurrenz sei die Antriebsfeder der Evolution.

## Aber stimmt das wirklich?

Neuere Forschung zeigt uns, dass dies nur die eine Seite der Medaille ist. Denn der durch Konkurrenz erzeugte Druck führt immer nur dazu, dass etwas, was schon existiert, noch besser ausgeformt wird. **«Spezialisierung»** nennen wir das. Wirkliche **«Weiterentwicklung»** hingegen wird immer gerade dann möglich, wenn von aussen kein Druck vorhanden ist, sondern, wenn spielerisches Ausprobieren

bisher gelerntem Platz hat. Bei Brot, Käse, Wurst und Bier haben wir Zeit aus dem eigenen Erleben diese Fragen zu diskutieren. Dazu lade ich Euch ganz herzlich ein, **JOCHEN MATTHÄUS** 

und gemeinsames Zusammenführen von

Tel. 031 731 42 21, jochen.matthaeus@bluewin.ch

## - . . ..

VORANZEIGE

Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 1. Dezember ca. 11.15 Uhr** Kirche Albligen

## Die Vorbereitungen ...

... auf die Kirchgemeindeversammlung sind auf Kurs. Dem Kirchgemeinderat wurde der Auftrag erteilt, weitere Abklärungen für den Verkauf des Pfarrhauses Albligen an die Familie Hegg Roth zu treffen. Diese sind nun praktisch abgeschlossen. Die politische Gemeinde unterstützt die Umzonung des Grundstücks und hat diese zur Prüfung an den Kanton weitergeleitet. Das landwirtschaftlich genutzte Land sowie der Rest der Parzelle bleiben im Besitz der Kirchgemeinde. Kommt der Verkauf zu Stande, so wäre der Weg frei, im Dorfteil Albligen Raum für Vereine zu schaffen, wenn dereinst das Schulhaus den Besitzer wechselt.

Die nächste Ausgabe des «reformiert.» erscheint kurz vor der Versammlung. Sämtliche Auflageakten und die Traktandenliste sind ab 1. November im Sekretariat aufgelegt und auf der Homepage www.kirche-schwarzenburg.ch publiziert.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung.